

Der Briefetal-Bote erscheint Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend.
Der Abonnementspreis beträgt für das Quartal 1,80 Mk., monatlich 60 Pfg. Einzelne Nummern 5 Pfg. Nach auswärts Portozuschlag.

Briefetal-Bote

Anzeigen werden in der Expedition Breitenwerder Bahnhofsallee Nr. 5 und von allen Annoncen-Expeditoren angenommen. Die sechsgepaltenen Zeilen kosten 25 P. entg., die Reklamsseite 50 P. entg.

Amtsbezirks-Anzeiger und Zeitung

für Birkenwerder,
Hohen Neuendorf, Borgsdorf, Briese, Lehnitz, Stolpe



für Hoffjagdrevier,
Bergfelde, den Amtsbezirk
Schönfließ und Umgegend

Telephon: Amt Birkenwerder Nr. 5

Colleg.: Briefetalbote, Birkenwerder

Alleiniges amtliches Publikationsorgan mit rechtsverbindlicher Publikationskraft für den Amtsbezirk Birkenwerder.

Nr. 6.

Donnerstag, den 16. Januar 1919.

18. Jahrg.

Amtliche Bekanntmachungen.

Der Amtsvorsteher Birkenwerder.

Die bisherigen örtlichen Fürsorgestellen für Kriegshinterbliebenen des Amtsbezirks sind zu der **Amtlichen Fürsorgestelle für Kriegshinterbliebene** mit dem Sitz in Birkenwerder unter meiner Leitung vereinigt worden.
Die Geschäftsstelle befindet sich im Rathaus, Zimmer Nr. 16.
Die Fürsorgestelle wird in allen Fragen, die die Hinterbliebenenfürsorge betreffen, bereitwillig Auskunft erteilen und Anträge auf Bewilligung von Versorgung sowohl aus Mitteln des Reichs als, wie aus den privaten Stiftungen entgegennehmen.

Der Gemeindevorsteher Birkenwerder.

Achtung!

Wir machen die Bürger von Birkenwerder darauf aufmerksam, daß den Anordnungen der Sicherheitswache im Interesse der Allgemeinheit unbedingt Folge zu leisten ist. Wer entgegen wird, muß Rechen stehen. Wer dem Anruf nicht folgt, setzt sich der Gefahr des Arrests aus.
Die Sicherheitsmannschaften tragen rote Armbinden mit der Aufschrift „Arbeiter- und Soldatenrat Niederbarnim“. Außerdem führen sie eine rote Ausweiskarte bei sich, unterzeichnet von der Zentralkasse der Arbeiterräte Niederbarnims und versehen mit dem landräulichen Dienstiegel.

Alle Unternehmer und Arbeitgeber werden dringend ersucht, jeglichen Bedarf an Arbeitskräften dem **Arbeitsnachweis** (Zimmer 4 des Rathauses) anzuzeigen. Personal jeder Art steht reichlich zur Verfügung.

Zur Ausbildung von Gewerbetreibern beabsichtigt der Herr Minister für Handel und Gewerbe von Ostern 1919 ab wieder einen **Seminarkursus** zu veranstalten, an dem auch Kriegsheilbedingte teilnehmen können. Der Kursus wird in Charlottenburg in den Räumen der Handwerker- und Kunstgewerbeschule, Wilmersdorferstr. 166/67 unter Oberleitung des Landesgewerbeamts stattfinden, ein Jahr dauern und durch eine Prüfung abgeschlossen werden. Bei genügender Beteiligung sollen Lehrgänge eingerichtet werden, die zur Ausbildung von Gewerbetreibern für folgende Berufsgruppen dienen:

1. Metallgewerbe,
2. Holzgewerbe,
3. Schmiedliche Gewerbe,

4. Ungelehrte Arbeiter.
Nähere Auskunft wird im Zimmer 6 des Rathauses erteilt. Meldungen können bis zum 14. Januar dort angebracht werden. Das Lebensalter der Kursteilnehmer soll mindestens 14 Jahre höchstens 25 Jahre betragen.

Der Nachweis der Aufnahmeberechtigung erfolgt durch Vorbringung von Zeugnissen und durch Ablegung einer Prüfung. Außerdem haben die Bewerber ein amtliches Zeugnis beizubringen, ob und wie weit sie den Anforderungen des Unterrichts gewachsen sind. Das Schulgeld beträgt 60 Mk., es ist zu Beginn des Kurses zu zahlen. Während der Ausbildungszeit hat sich der Bewerber selbst zu unterhalten.

Gewerlosenfürsorge

Zur Ausführung der Gewerlosenfürsorge haben sich die Gemeinde- bzw. Ortsbezirke Birkenwerder, Hohen Neuendorf, Borgsdorf, Bergfelde, Summ und Lehnitz zusammengeschlossen. Büro und Arbeitsnachweis befinden sich in Birkenwerder, Rathaus Zimmer 4. Anträge auf Fürsorge sind ebenfalls dort zu stellen.

Rohlen

Den Verbrauchern der Dienkarten zu 5 und 10 Ztr., denen eine Kochkarte von 12 Ztr. bewilligt werden kann, erhalten auf Antrag eine Sonderkarte für 5 Ztr. Kofis einmalig für die ganze Heizperiode.

Bez. Wahl zur deutschen Nationalversammlung

Für den Stimmbezirk Gemeinde Birkenwerder mit Forsthaus Briese und Etschendorf findet die **Wahl zur verfassunggebenden deutschen Nationalversammlung** am Sonntag, den 19. Januar 1919, von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 8 Uhr statt. Wahllokal ist der große Sitzungssaal des Rathauses in Birkenwerder.

Wahlvorsteher: Vorsitzender des Arbeiterrats Birkenwerder Herr Alfred Achilles.

Sein Stellvertreter: Herr Gemeindegewerksrat Karl Drabig.

Der Gemeindevorsteher: Rühn. **Der Arbeiterrat:** Achilles.

Lebens- und Futtermittelverband Birkenwerder.

Brot-, Fleisch- und Fettkarten-Ausgabe in Birkenwerder im Rathaus.

Am Sonntag, den 18. Januar 1919 im Rathaus, Zimmer Nr. 12
für den Bezirk 1 vormittags von 8-10 Uhr,
" " " 2 " " 10-12 "

Brotharten, welche am Sonnabend nicht abgeholt werden können, werden am Montag, nachmittags von 2-3 Uhr ausgegeben.

Auf Einlösung der Gutscheine für gefasertes Holz in Zimmer 2 des Rathauses wird nochmals hingewiesen.

Bergfelde.

Die **Wahl zur verfassunggebenden preussischen Landesversammlung** für den Stimmbezirk Gemeinde Bergfelde beginnt am Sonntag, den 26. Januar 1919, vormittags 9 Uhr und wird nachmittags 8 Uhr geschlossen. Die Wahl findet im Schulhause statt.

Zum Wahlvorsteher ist ernannt: Gemeindevorsteher Müller, zum Wahlvorsteher-Stellvertreter der Schöffe Benzon.

Brot-, Fleisch- und Fettkarten-Ausgabe am Sonnabend, den 18. Januar, nachmittags 3-4 Uhr im Schulhause.

Zur Beratung der hierunter angegebenen Gegenstände werden die Mitglieder der Gemeindevertretung zu einer Sitzung auf

Sonnabend, den 18. Januar 1919, abends 8 Uhr, in dem Lokale des Herrn Meinhart, Dorfstraße 14 hiermit unter der Verwarnung eingeladen, daß die Ausbleibenden an die Beschlüsse der im Termin Anwesenden gebunden sind. Gegenstände der Beratung und Beschlüßfassung:

1. Abnahme der Gemeinde-Jahresrechnung pro 1917.
2. Rükverhaltung der von dem Steinlegemeister Rige hinterlegten Kaution.
3. Niederschlagung von Anr- und Verpflegungskosten.
4. Verkauf des Strigerturms und Wagens (Untergestellt der alten Feuerpritze).
5. Gemeine Sitzung: Steuerfachen.

Bergfelde, den 15. Januar 1919.
Der Gemeindevorsteher: Arbeiter- u. Soldatenrat Müller. **Wolff.**

Hohen Neuendorf.

Wahl zur verfassunggebenden deutschen Nationalversammlung

Die **Wahl zur verfassunggebenden deutschen Nationalversammlung** findet am Sonntag, den 19. Januar 1919, von vormittags 9 bis nachmittags 8 Uhr statt. Der Wahlbezirk besteht aus dem gesamten Gemeindebezirk. Wahllokal ist das Restaurant von Oskar Melzer, Berlinerstr. 30.

Zum Wahlvorsteher ist der Vorsitzende des Arbeiter- und Soldatenrats, Werkzeugdreher Richard Walbr,

Gewagtes Spiel.

Roman von H. von Schreiberschen.

62 Fortsetzung. **Nachdruck verboten.**
Blitzschnell war alles vor sich gegangen, und höhnisch aufblickend hatte der Graf sich mit einem schnellen Schritt aus dem Handbereich seines Verfolgers gebracht, hob den Revolver und mit den Worten: „So nimm das als meinen Dank!“ gab er einen Schuß auf Giralamo ab, der ihm die Brust durchbohrte. Er war beide Arme in die Luft, drehte sich um und fiel mit einem tödlichen Schrei zu Boden.
„Niederträchtiger Hund, infamer Mörder!“ schrie der alte Pietro, doch ehe sich seine Hand gegen den Geiralen erheben konnte, hatte des andern Dolch di Bogn fest und sicher gestochen. Schwer fiel er nieder, bat wimmend um Gnade und versprach alles, was er befehl, für sein Leben...
Pant aufbeugend trieb der Wind die schäumenden Wogen hoch auf den Strand, eine Wölve freichte, sonst blieb es ganz still, nur in der Ferne verhallte das Rollen der Wäder.
Spät in der Nacht pochte es an die Türe der alten Fortmata, die murrend und scheltend nur unwillig öffnete.
Milano lag von Schmerzen und Nervenkrämpfen geplagt in unruhigem Schlummer auf dem armenigen Bette. Pietro und Mann herein und legten ihn neben den Kranken. Er erwachte. „Was wollt Ihr? Laßt mich in Ruhe!“ schrie er.
„Pietro, Gend, wer ist das?“
„Der und Tiener gebären zusammen.“ Pietro schlug den Mantelbogen zurück, der das Gesicht des Herrenträgen verdeckte. „Dieses eine Mal habe ich gern gehört. Wozien könnt Ihr Euch zu-

ammen freuen. Pippone wird mich danken.“ Er verneigte die Hüfte. Die Alte wollte ihn halten, es ward ihr bange allein, doch er schob sie von sich. „Mein Lagerort ist noch nicht zu Ende. Den einen hierher, wo ihn der Teufel holen mag, den andern in die Kirche zu den Heiligen. Jedem das Seine!“

„Der Teufel, ja der Teufel!“ wiederholte die Alte und troch an der Außenwand der Türe hin. Mit einem heiseren Schrei fuhr sie empor. „Er kommt, die Dand geht schon hinein, nun holt der Teufel sie beide. Graut der Vorger, so rette ich mich.“

Sie setzte sich auf die Bank im Freien und sah unverwandt nach dem Meere, bis das erste lichtgraue Dämmerlicht heraufstieg. Dann erhob sie sich vorsichtig, warf noch einen Blick in den Mann, wo sich Herr und Tiener zum letzten Mal zusammen gefunden hatten und blickte sich noch einmal nieder zu dem Wis zwischen Fels und Mauer, der weit auseinander klaffte. Dann ging sie hinweg.

Kapitel 18.

Ein wundervoller, sonniger, heiterer Morgen flog herauf. Die Frühlingsblumen waren gewichen, der Tau glänzte noch auf den Blättern und Gräsern, die Eischen schlüpfen auf die von der Sonne befeuchteten grauen Felsen, um sich zu wärmen und zahllose Käfer und Insekten schwirren und summen in den Sonnenstrahlen, die das Dunkel vergoldeten, daß es sich fast glänzend von dem dunklen Berge dahinter abhob. Der alte Reptun sah leichtsinnig in den heute ganz hellen und sonnenigen Klosterhof, wo Monita-Fioria mit ganz forgenwollen Gesichte stand und umher blickte. Ihre unwillkürlichen Seiten pochte aus und garnicht zu dem besten Sonntage, diesem zwei-

undzwanzigsten Dezember, der so garnichts Winterliches mit sich brachte und an sich hatte.

Monita wollte Steinmann sprechen und hatte sich dazu den Hof ausgesucht; sie bildete sich ein, ihm hier schneller entfliehen zu können, wenn er sie mit seinen Bemerkungen und Fragen allzu sehr ärrte. Denn eine unglückliche Tural waren seine Fragen, die sie in schwere Zweifel und verwollte Unruhe führten. Und doch konnte sie nicht anders, als sich nach ihm sehnen, tief auch sein Anblick Herpochen hervor und verwirrte sie sein heller, klarer und doch so uninger, warmer Blick. Sein Lächeln hatte eine unwiderstehliche Gewalt über sie, sagte sie sich immer vor, sie müßte als Bonaue fassen. Sie war keine, sie hatte keine Geliebte, an die sie sich hätte halten können, sie war frei...

Da erklang Steinmanns Schritt, ihre Wangen tauchten sich in dunkle Blut, doch gleich darauf ward sie so bleich, daß er erschreckt nach ihrem Befinden fragte. Sie schob die Frage mit einer ihrer reizenden Handbewegungen beiseite, sie hatte ihm etwas mitzuteilen. Schon seit gestern, aber sie war unschlüssig gewesen, ob es besser sei, der Sache ihren Lauf zu lassen oder nicht. Sie schmeig und erwiderte verlegen unter dem Blick, den er auf sie heftete; es zitterte wie eine große heimliche Freude durch ihr Herz dabei. Er wartete ruhig auf ihr Weiterreden, ja er schien über ihren Anblick ganz zu vergessen, was sie gemollt. Endlich fuhr sie fort, sie habe gehört, von wem, sagte sie nicht, aber es war Gismonda, Graf di Bogn werde hier erwartet und sie fürchte, Pippone werde seine Trohung am Ende wahr machen und sich an ihm

Fortsetzung folgt

Jägerstr. 56, zum Wahlvorsteher-Stellvertreter der Gemeindefürsorge, Restaurateur Michael Jiffing, Berlinerstr. 89, bestellt worden.

Wahl zur verfassunggebenden preussischen Landesversammlung.

Die Wahl zur verfassunggebenden preussischen Landesversammlung findet am **Sonntag, den 26. Januar 1919, von vormittags 9 bis nachmittags 8 Uhr** statt.

Der Wahlbezirk besteht aus dem gesamten Gemeindebezirk. Wahllokal ist das Restaurant von Oskar Pelzer, Berlinerstr. 30.

Zum Wahlvorsteher ist der Vorsitzende des Arbeiter- und Soldaten-Rates, Werkzeugbreher Richard Balbig, Jägerstr. 56, zum Wahlvorsteher-Stellvertreter der Gemeindefürsorge, Restaurateur Michael Jiffing, Berlinerstr. 89 bestellt worden.

Verkauf von Runkelrüben, Speisemohrrüben und Kohlrüben

am Donnerstag, vormittags von 9—12 Uhr, Hauptstr. 12. Runkelrüben 5 Mk., Speisemohrrüben 15 Mk., Kohlrüben 5 Mk. der Zentner.

Verkauf von Pferdendrehern

am Donnerstag, nachmittags von 1—4 Uhr, Hauptstr. 12. Preis 6,50 Mk. der Zentner.

Guttscheine sind für beide Verkäufe am **Donnerstag** vormittags von 9—12 Uhr im Gemeindebüro — Zimmer 1 — zu lösen.

Nekensgabe von Brot, Kartoffeln, Fett- und Fleischkarten

am **Donnerstag** nachmittags von 1 1/2—6 Uhr: an die Einwohner mit Anfangsbuchstaben A—R, am **Freitag** nachmittags von 1 1/2—6 Uhr: an die Einwohner mit Anfangsbuchstaben S—Z im Geschäftszimmer 7 hierlesst.

Hohen Neuendorf, den 15. Januar 1919. Der Jagdvorsteher. Arbeiter- und Soldatenrat. J. B.: Jiffing, Schöff. Balbig.

Beilagen:

Wahlaufruf der Deutschen Volkspartei.
Wahlaufruf der Deutschnationalen Volkspartei.

Locales und Provinziales.

Vorkahnrichtigen sowie reaktionelle Beiträge aus unseren Nachbar-Gemeinden werden jederzeit gern entgegengenommen.

Birkenwerder, den 15. Januar 1919.

Deutsche Frau, sei nicht lau: Wähle!

Denk nicht, „Auf eine kommt's nicht an“.

Du weißt, die Wage senken kann

Ein zetzliches, ein kleines!

Welleicht ist es just deines!

Wähle!

Anselma Heine.

Spruch und Geleit in schwerer Zeit.

In dunklen Lebenslagen
Den Mut im Herzen tragen;
Durch Not und schwere Mlagen
Sich wacker durchzuschlagen;
Ob alle Stützen wanken,
Mit hoffenden Gedanken
In Kraft und Gottertrauen
Auf bessere Zukunft banen;
In Kampf und schweren Kriegen
Nicht mutlos unterliegen;
Fortstrebt sich begehen,
Heißt, hartes Schicksal weikern!

** Der Schlag der Hühnerjagd bleibt für den Bundespolizeibezirk Potsdam auf den 31. Januar festgelegt.

Spezial-Angebot!

Mädchenkleider

Größe 45—90.

Besonders preiswert!

Wollene Männersocken.

Carl Urbach,

Hohen Neuendorf, Schönfliesser Strasse 11.

Botenfrau

für Birkenwerder sofort gesucht. Meldungen

Altflein-Agentur Hermsdorf,

Kaiserplatz 29.

Zahnärzte Wetzel u. Bierig,

Hohen Neuendorf, Friedrichstr. 33.

Dienstags, Donnerstags und

Sonntags von 1—3 Uhr.

Laboratorium für künstlichen Zahnersatz.

* Die Deutsche demokratische Vereinigung ist kein Verband... hatte am 11. Januar zu einer öffentlichen Versammlung eingeladen. Der erste Kandidat auf der demokratischen Wochensliste, Herr Dr. Wachnick, sprach zu den hiesigen Wählern über das Thema: „Die Nationalversammlung und die Deutsche demokratische Partei.“ Der Saal des Gesellschaftsraums war überfüllt. Reicher Beifall begleitete den Redner, der einleitend ausführte, daß in diesen schweren Tagen, die ein entschlossenes, tatkräftiges Handeln erfordern, endlich die Regierung sich aufzuraffen müsse, vom mislungen, geldverwendenden Verhandeln zu entschlossener Tat überzugehen. Zum eigentlichen Thema übergehend, stellte der Vortragende fest, daß die Zeit der Entscheidung für den gesamten deutschen Mittelstand, den Bauern und Bauernarbeiter, den Beamten, den Landwirten und vor allem für die Frau gekommen sei, die bestehenden Parteien daraufhin anzusehen, was sie bisher getan oder besser versprochen haben, und was sie ihren Wählern in Zukunft versprechen. Das Verhalten der Konservativen, jetzt deutsch-nationale Volkspartei, während des Krieges, bei der Friedensrevolution des Reichstages und bei der Wahlrechtsbewegung wäre nicht dazu geeignet, das Volk zur Ueberzeugung zu bringen, daß die neue Firma von einem neuen Geist erfüllt ist. Dazu wären die Erfahrungen der verflochtenen Zeit gar zu bitter und dazu trüge das Kontingieren von Aufschauen gar zu schwer an der von den Konservativen von ausschließlicher Erbschaft. Die national-liberalen Eigenhändler, eine verhängnisvolle Kleinheit von Wählern, hätten ebenfalls ihre alte Firma neu aufgestellt und die Deutsche Volkspartei aufgemacht, obwohl ihre namhaftesten Jäger zur Deutschen demokratischen Partei übergegangen wären und den weitaus größten Teil ihrer alten Anhänger dem demokratischen Gedanken zugewandt hätten. Hier ist der schwere Vorwurf zu erheben, dadurch die Einigkeit des Biedertums untergraben zu haben. Die Deutsche demokratische Partei aus der Not der Zeit geboren und durch das Zusammengehen des Freiheits und der früheren National-liberalen entstanden, besitzt ihren Wählern die Gewissheit, unbedeutend, ohne nach links oder rechts zu schauen und vor allem, ohne belastet zu sein von den Greueln und Sünden der Kriegszeit, auf dem festen Boden der Demokratie zu stehen. Ihre Forderungen seien 1. Hochhaltung der Reichseinheit und des nationalen Gedankens. 2. Geheurer Aufbau des neuen Volkstums unter Anordnung aller Stände. Die erschiessende Erklärung all der damit verknüpften Gedanken des Herrn Dr. Wachnick würde den Rahmen dieser Notiz weit überschreiten. Dr. Wachnick verbeugte sich nicht ausschließlich über das, was uns von der Sozialdemokratie trennt. Erwin deren jegliche kurze Regierungzeit zeigt jedem denkenden Menschen, daß die Praxis ganz andere Ergebnisse zeitigt, als die schöne Theorie verspricht. Wie Zwänge und Beschränkungen der neuzeitlichen Entwicklung liegen fast zu Tage treten, daß zwischen Vollen und Können eine tiefe Kluft sei. Die kleine Gruppe der Unabhängigen und Spartakisten, auf die das jetzige Trauerspiel der Straßensämpfe zurückzuführen wurde vom Redner mit kurzen entsprechenden Worten gekennzeichnet. Nach Ueberwindung seines Vortrages erntete der Redner braulenden Beifall. Ebenso herzlich, wie der Dank der Versammlung dem verehrten Volksmann entgegengebracht wurde, war das Doch auf unter liebes, deutsches Vaterland, in das die rund 700 Besucher der Versammlung begeistert einstimmten.

* Unterstützt die Turnvereine! In Turnkreisen wird häufig und mit Recht darüber gesagt, daß weite Kreise den Bestrebungen der Turnvereine sehr teilnahmslos gegenübersehen und ihnen nicht die Beachtung und Unterstützung gewähren, die sie verdienen. Gerade in der letzten Zeit sollte man sich darauf besinnen, was betriebs der Jugendpflege die Turnvereine seitler geleistet haben. Sie haben schon seit über hundert Jahren die körperliche Erziehung und Erhaltung der Jugend als ihre Hauptaufgabe betrachtet. Eine Fülle von unermügender Arbeit wird in den Turnvereinen geleistet, eine stille Arbeit, die aber für jeden einzelnen Volksgenossen von praktischem Nutzen ist. Es gibt keine Gemeinschaft in unserm Vaterlande, die größere nutzbringende Arbeit leistet und hierin mehr Erfolge aufzuweisen hat, als die Vereine der Deutschen Turnerschaft. Wollten daher die Turnvereine bei allen erstrebenden Deutschen mehr Beachtung in ihrem Bestreben, ein an Leib und Seele kräftiges Volk, eine froh und frisch aufblühende Jugend zu schaffen, und vor allem die letztere vor all den ihr drohenden Gefahren Leiblicher und sittlicher Art zu schützen, mehr Unterstützung durch die Zeit finden. Besonders sollten die Eltern und Lehrherren der schulentlassenen Jugend nicht verfehlen, diese den Turnvereinen zuzuführen.

§§ Diakonissen und Nonnen an die Wahlurne! Die Wahlen für die Nationalversammlung werden manches seltsame und ungewohnte Bild bieten, und zu den eigentümlichsten wird die Beteiligung der christlichen Schwestern an der Politik durch Stimmzettel gehören. Auf katholischer Seite sind bereits Bestrebungen im Gange, alle Klosterfrauen

mobil zu machen. Dasselbe gilt auch für die evangelischen Diakonissen und alle sonstigen evangelischen Schwestern.

— Was nicht jeder weiß. Die evangelische Landeskirche erhielt bisher jährlich 27 Millionen Mark Zuschuß aus Staatsmitteln. Es ist aber berechnet worden, daß sie mit ihrer Tätigkeit an Armen, Kranken, Arbeitslosen, Krüppeln, Blinden, Taubstummen usw. dem Staate jährlich 140 Mill. Mark erspart hat.

— Das Bier wird wieder teurer. Von den Berliner Brauereien ist dem „B. L.“ zufolge eine wesentliche Verteuerung des Bieres in Aussicht genommen. Es wird beabsichtigt, einen Preisaufschlag von 3,50 Mk. pro Hektoliter durchzuführen. Wie es heißt, hängt die Verteuerung des Bieres mit einer Lohnbewegung der Brauereiarbeiter zusammen.

— Gültigkeit der Zinscheine. Durch B. L. B. wird noch einmal ausdrücklich darauf hingewiesen, daß lediglich die am 2. Januar 1919 fälligen Zinscheine der Kriegsanleihen, nicht aber später fällig werdende oder Zinscheine von anderen Anleihen als gesetzliches Zahlungsmittel erklärt worden sind. Wer derartige Zinscheine abnimmt, verliert Zinsen, da er sie erst zum Fälligkeitstermin einlösen kann.

§ Hohen Neuendorf. Der Deutsche demokratische Verein veranstaltet am Donnerstag, den 16. Januar, abends 8 1/2 Uhr, im Restaurant Jiffing am Bahnhof Stolpe eine große öffentliche Versammlung. Der bekannte Landtagsabgeordnete Bfarrer Dr. Graue aus Berlin spricht über: „Die Wahlen zur Nationalversammlung und die Deutsche demokratische Partei.“ Nach dem Vortrage erfolgt freie Aussprache. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Professor Dr. A. Huns, richtet an alle Bewohner von Hohen Neuendorf und Umgebung eine Einladung zu dieser Versammlung und bittet um pünktliches Erscheinen. (Siehe Inserat.)

— Lichtspiele Hohen Neuendorf. Wie heute als Voranzeige die Dichtung bekannt gibt, wird am 25. Januar das große Lustspiel „Wenn der Flieder blüht“ gegeben werden. Hier sei erinnert, daß die Aufnahme dieses Films seiner Zeit in Stolpe gemacht worden ist.

Dranienburg. Ein Eisenbahn-Postwagen ausgeraubt. Einem tollen Mäuerbühler ist unsere Polizei auf die Spur gekommen. In Birkenwerder waren vorige Woche zwei verdächtige Männer festgenommen und in das hiesige Polizeigefängnis eingeliefert worden. Bei der Durchsichtung des Gepäcks wurden postartig verpackte Nahrungsmittel usw. bei den beiden gefunden und Herr Polizeiergentant Gensel bekam bald heraus, daß dieselben auf dem hiesigen Bahnhof aus einem Postwagen gestohlen waren. Nun konnte der Beamte folgendes feststellen: Vor etwa 14 Tagen war ein Verzug, in dem sich aber ein voller verschlossener Postwagen befand, hier eingegangen und auf das Bykelsche Anschlaggleis gestossen worden. Dort steht derselbe noch und der Postwagen mit seinem schätzlichen Inhalt ist vergessen worden. Diebe haben denselben nun erbrochen und nach und nach vollständig ausgeraubt. Wer alles zu den Veruntreueren gehört, wird überhaupt nicht festgestellt werden können, denn jenen werden sich alle die Spitzbuben ermitteln lassen, die sich an dem Raub bereichert haben. Es wird wahrhaftig Zeit, daß wieder Ordnung im Lande geschaffen wird.

Potsdam. Stilllegung der Gaswerke Nowawes und Bornim. Die Gaswerke Nowawes und Bornim bei Potsdam, die schon seit längerer Zeit besonders schlecht mit Kohlen versorgt waren, haben sich jetzt genötigt gesehen, wegen Kohlenmangels die Gasabgabe gänzlich einzustellen. Wie lange diese Gaspause dauern wird, läßt sich noch nicht übersehen. Sobald die Gasanstalten, wenn auch nur für kurze Zeit, wieder Kohlen haben, werden sie den Betrieb wieder aufnehmen.

Inferieren bringt Gewinn.

Witwer, 50 Jahre, beste e. Handwerker, ist. Stellung und ohne Anhang, mit einem Vermögen, sucht Witwe mit kleinem Grundstück, bis 50 Jahre, ohne Anhang. Offerten unter „A. 3.“ an die Exped. des Briefst.-Bote.

Slavierstimmer
G. Hirs, Geroldsdorf (Mark)
Schulzenstr. 81.
Eine kleine

Nerzmuffe
ist am Sonntag bei Claus verloren worden. Wiederbringer erhält Belohnung. Abzugeben bei Claus, Restaurant, Hohen Neuendorf, Schönfliesserstr.

Kiefern-Reisig
ist noch zu verkaufen.
Hohen Neuendorf,
Viktoriastr. 2.

Am **Donnerstag** von 10 Uhr vormittags ab 7

Frisches Pferdefleisch
zu verkaufen.
Hohen Neuendorf,
Rathstr. 6.

Druckladen
fertigt schnell, sauber und preiswert an.

Jobs. Parckski
Birkenwerder.

Geld
zu ersten Hypotheken gibt.
Wo? sagt die Exped. d. „Briefst.-Bote“.

10-50 000 Mark.
4 1/2%, 1 u. 2. Hypothek, will Privatler vergeben. Off. unter „E.“ Lagerstr. 30, Postamt 85 Berlin erbeten.

Suche 3 Zimmer-Wohnung
in Birkenwerder, Hohen Neuendorf od. Umgegend. Kaufe auch Haus. **Geschäft od. kleines Haus** Angebote an die Expedition des „Briefst.-Bote“.

Lehrling,
zu Offern, verlangt die Buchdrucker des **Briefst.-Bote,** Birkenwerder.

Musik-Verein „Neue Welt“
veranstaltet am **Sonntag, den 18. Januar 1919** in den sämtlichen Räumen des Etablissements **Feldschlösschen** Hohen Neuendorf, Stolper Strasse 27, ein **Gross. Strandfest** — Anfang 7 1/2 Uhr. — Alle Freunde, Bekannte, und Gönner sind herzlich dazu eingeladen. **Das Komité.**

Schmerzloses Zahnziehen ist z. B. in der Narkose möglich, jedoch wird Sie auch meine höchst schmerzlinde, ungefährliche Infiltrationsmethode voll auf zufrieden stellen. Viele Danksagungen. **Plomben künstl. Zähne, Goldkronen u. Brücken.** Umarbeiten schlechtstehender Gebisse billigst. Sprechstunden: Montag u. Donnerstag nachmittags v. 2—6 Uhr.

Fritz Junghans,
Zugelassen zur Ortskrankenkasse Niederbarnim.
Birkenwerder, Hohenzollernstrasse 29. — Hauptgeschäft Berlin, Schönhauser-Allee 108. Telef.: Nord 5776.

Spezial-Angebot!
Mädchenkleider
Größe 45—90.
Besonders preiswert!
Wollene Männersocken.
Carl Urbach,
Hohen Neuendorf, Schönfliesser Strasse 11.

Botenfrau
für Birkenwerder sofort gesucht. Meldungen
Altflein-Agentur Hermsdorf,
Kaiserplatz 29.

Zahnärzte Wetzel u. Bierig,
Hohen Neuendorf, Friedrichstr. 33.
Dienstags, Donnerstags und
Sonntags von 1—3 Uhr.
Laboratorium für künstlichen Zahnersatz.

Deutscher demokrat. Verein Hoh. Neuendorf.

Am Donnerstag, den 16. Januar 1919, abends 8 Uhr

Grosse öffentliche Versammlung

im Restaurant Fising, am Bahnhof Stolpe.

Vortrag des Landtagsabgeordneten, Herrn Warrer **Dr. Graue**, über:

„Die Nationalversammlung und die Deutsche demokratische Partei.“

Nach dem Vortrage: Freie Aussprache.

Alle Männer und Frauen von Hohen Neuendorf und Umgegend werden dringend eingeladen. Es gilt für jeden, Stellung im Wahlkampfe zu nehmen.

Der Vorstand.

Prof. Dr. Ahmus, Vorsitzender.

Dr. jur. Thomas, Schriftführer.

Revisor Carl Grunth, Schatzmeister.

Unabhängige Sozialdemokratische Partei.

Freitag, den 17. Januar 1919, abends 7 1/2 Uhr

im Restaurant „Zur Klause“ am Bahnhof zu Hohen Neuendorf:

Öffentliche Volks-Versammlung.

Tagesordnung:

Die unabhängige Sozialdemokratische Partei und die gegenwärtige Lage.

Referent der Kandidat des Kreises: Genosse Küster.

Freie Aussprache.

Männer und Frauen! Zu wenigen Tagen findet die Wahl statt. Niemand darf in dieser Versammlung fehlen. Jeder soll Aufklärung darüber haben, für welche Liste er zu stimmen hat.

Der Einberufer: J. M. W. Schweiger.

Sorgen Sie beizeiten für die Frühjahrs-Aussaat!

Samenpreisverzeichnisse

erhalten Sie auf Wunsch **kostenlos** gesandt vom Hauptbüro der Samenhandlung

Richard Jenzsch,

Berlin-Reinickendorf West,
Scharnweberstr. 1-2.

Fernsprecher: Amt Reinickendorf 303.

Offene

Samenverkaufsstellen:

Berlin N 39, Schönwalderstr. 17 (Weddingplatz)

Berlin-Reinickendorf West, Scharnweberstr. 15

Kaffee Frohnau

Jeden Donnerstag u. Sonntag
Kaffee-Konzert
bis 11 Uhr abends
bei freiem Eintritt.
R. Voley.

Ein starkes sowie zwei leichtere

Arbeitspferde

verkauft

Borgsdorf, Hauptstr. 14.

zu verkaufen.

Carl Bausat,

Hoh. Neuendorf, Beethovenstr. 42.

Günstliche

Malerarbeiten

führt **solide, billig und sauber** aus

H. Hentschel,

Malermeister,

Birkenwerder,

Friedensallee 29.

Kleines Landhaus

mit Obst- und Gemüsegarten

kauft oder pachtet sofort

Georg Boesfel,

Sachsenhausen (Mark).

4 Meter kleingehauenes

Holz

zu verkaufen.

Birkenwerder,

Hauptstr. 40, II Treppen.

Gemeinde Bergfelde.

Freitag, den 17. Januar 1919, abends 7 Uhr
im Restaurant „Zur Erene“, Hohen Neuendorferstr. 48:

Öffentliche Volks-Versammlung.

1. Die Aufgabe d. Nationalversammlung
Referent: Genosse Du a n.
2. Freie Aussprache.

Der Einberufer.

Sozialdemokratischer Verein der Mehrheitspartei.

J. M. W. Schweiger.

Großer Jubel!

Großer Trubel!

Mandolinen-Club „Echo“

Hohen Neuendorf, Schützenhaus, Emil Grenzien.

Am Sonnabend, den 18. Januar 1919:

In sämtlichen Räumen des Schützenhauses.

Ein Fest im Brunwald.

(Kostümfest.)

Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

— Eintrittskarten 1 Mk. —

Im Vorverkauf bei Frau Selter und Frau Wölft,

Berlinerstr. — Familienkarten billiger.

Großer Jubel!

Großer Trubel!

Nachtspiele Hohen Neuendorf

Restaurant „Nachtspiel“, Bahnhof Stolpe.

Sonnabend, den 18. Januar 1919.

Das Lied der Liebe.

Schauspiel in 4 Akten. In der Hauptrolle Eva Speier,

Ingo Brandt.

Ein scharfer Zahn.

Drama in 4 Akten. In der Hauptrolle Rolf Loer.

Voransage!

Sonnabend, den 25. Januar 1919:

Wenn der Flieder blüht.

Großes Lustspiel. In der Hauptrolle Helene Vog.

Diverse Einlagen.

Beginn pünktlich 8 Uhr.

Gut geheizter Saal. Eintritt 1 Mark.

Frühzeitiges Kommen sichert einen guten Platz.

Die nächsten Vorstellungen bis auf weiteres:

Jeden Dienstag und Sonnabend.

Kinder-Vorstellung bis auf weiteres nur Sonnabends

Bis auf weiteres: Nur Sonnabend nachm. 4 Uhr:

Große Jugend-Vorstellung.

Es ladet freumbüchlich ein Die Direktoren.

Verkaufe

Wohn-, Schlafzimmer und Küche,

für Brautleute passend.

Hohen Neuendorf, Berliner Straße 42 part.

Neuer Kleintierzuchtverein 1916

für Hohen Neuendorf und Umgegend. G. J.

Unsere Mitglieder machen wir darauf aufmerksam, daß

unsere Generalversammlung am Sonnabend, den 18.

d. Mts. infolge der vorgeschriebenen Vollzeitsunde

bereits um 7 Uhr beginnt.

In Anbetracht der wichtigen Tagesordnung bitten wir

um pünktliches und zahlreiches Erscheinen.

G. Hennig, 1. Vorsitzender,

Friedrichstr. 24.

Strandrestaurant Seepromenade

Café Japan, Birkenwerder b. Bin.

Am Sonnabend, den 18. Januar 1919.

Grosser

Böser Buben-Ball

veranstaltet vom Lotterieverein Fortuna II
unter Leitung d. Tanzmeisters Reinhold Heller.

Militär-Kapelle

unter Leitung des Musikmeisters Fritz Hersfeld.

Anfang 8 Uhr. — Ende ???

Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand

gez. Paul Böse, Berlin N.

Am Sonntag, den 19. Januar 1919.

Grosser Ball

unter Leitung des Tanzmeisters R. Heller.

Militär-Kapelle

unter Leitung des Musikmeisters Fritz Hersfeld.

— Anfang 8 Uhr. —

Es ladet freundlichst ein

R. Heller, Tanzmeister.

Café Frohnau.

Sonnabend, den 18. Januar 1918,

abends 8 Uhr

Gr. Kabarett-Abend

ausgeführt von erstklassigen Künstlern und

einer Salonkapelle.

Eintritt einschliessl. Garde robe 1,50 Mark.

Um gültigen Zuspruch bittet

Richard Voley.

Tischbestellungen rechtzeitig erbeten.

Musik-Schule

1906 — zu Birkenwerder. — 1906

Ausbildung v. Anfang b. zur höchsten künstlerischen Vollendung.

Akademische Lehrkräfte.

Einzelunterricht auch ausserhalb des Hauses.

Anmeldung jederzeit.

Sprechstunde von 4—6 Uhr. : Friedensallee 12. : Fernruf 161

Clara Schmidt, Musiklehrerin.

Wählt Liste Dr. Marezky ♦ Deutsche Volkspartei.

Stimmzettel erhalten Sie vor dem Wahllokal.

Deutschnationale Volkspartei

Zweigverein Niederbarnim.
Wir bitten unsere Freunde und Parteigänger davon Kenntnis zu nehmen, daß sich unsere **Geschäftsstelle** in Berlin, Dossauerstr. 30 befindet. Sie ist wochentäglich von 10 bis 5 Uhr geöffnet. Zutritt nach Anmeldebogen zu richten.
Geldsendungen erbeten an die Niederbarnimer Kreispartei Berlin auf Postfach Nr. 5655 zur Einschrift auf Postanweisung 71 008.

Frieda Kaulisch
Schneidermeister,
Hoh. Neundorf (Nordb.), Viktoriastr. 1.

Anfertigung von Kostümen,
einfachen und eleganten
Damen- und Kinderkleidern,
Juden und Mänteln.

Habe Fernsprechanschluss
Amt Oranienburg Nr. 178
L. Fricke, prakt. Tierarzt,
Oranienburg, Berlinerstr. 58.
Bitte auf die Telephonnummer zu achten.

Sägepläne zu Streuzwecken.
Ausgabe jeden Montag in der Zeit von 1 bis 4 Uhr.
Adolf u. Alfred Thiele, Birkenwerder
Dampfsägewerk.

Beamtenverein

Hoh. Neundorf u. Umgebung.
Vermittlung, Stellen und
Bewerbungsdienste
von 10-1/2 Uhr
Verkauf von Spielzeugen
Freitag von 6-7 Uhr abends:
Vermittlung
von Lebensmitteln.
Der Wirtschaftsausschuß.
Werbung!

Hohen Neundorf!
**Sozialistische
Literatur:**
Broschüren, Werke,
Aufklärungsschriften,
u. s. w.
besorgt schnellstens
Hans Krieger,
Hohen Neundorf, Dehmelstr. 28.
Auswahl vorhanden.

Kassidampfen

für
Haus, Hof und Stall.
Eislampen, Strahlenternen
und Kesselampfen
in jeder Preisklasse vorrätig.

Kaguelampe

(Kassidampfen ohne Batterie)
brennt sehr lange. Keine
Batterie-Gründe!
Anschaffungspreis von 20 Mark
nach unten bis 100 Mark.

Hausberg

Birkenwerder, Bahnhofstr. 28.

Wähler tue deine Pflicht!

am 19. Januar 1919.

Willst du am gerechten, freiheitlichen Wieder-Aufbau
unseres deutschen Vaterlandes helfen,
Willst du für Ordnung, Frieden, Arbeit und Brot
sorgen, dann gib' deine Stimme der

Liste Dr. Pachnicke

Der

Deutschen demokratischen Partei.

Vergiß nicht, es kommt auf jede einzelne Stimme an!

Holzpanntinen mit Leder

verkauft
Otto Brauer,
Birkenwerder, Bergfeldstr. 55.

Zum Umzug
von Berlin - Reinickendorf -
West nach Weisitz sucht möglichst
Gelegenheitsfahrwerk,
kann verschiedene Male gefahren
werden. Angebote an **Carlhaus
Greife**.

**Nußbaum-Trümeau,
Schlafstuhl (Saxonia Pat.)
Zink-Sigbadewanne,
5 Jahre lang
Buch der Unterhaltung
und des Wissens,
5 Bände
Weltall und Menschheit
Holztafelplatte mit zwei
Büchen**

zu verkaufen.
Hohen Neundorf,
Auguste-Dittmarstr. 9, 1 Treppe
nahe Bahnhof.

Gelernter Gärtner
führt sämtl. Gartenarbeiten
sachgemäß außer dem
Haus in Birkenwerder und
Umgebung zu kulantesten
Bedingungen aus.
Gärtner **Heinrich Bampf**
bei Herrn Schummer,
am Festhaus Elsenack

Handschrift deutl. umsonst.
Königsplatz 26 Big
Graphische Anstalt, Berlin,
Erfurterstr. 19.

Den geehrten Damen von Hohen Neundorf
und Umgebung empfehle ich mich zur Anfertigung
eleganter Damengarderobe
sowie ganz modern und modifizieren.
Für glückl. Zufuhr! Bitte
Otto Kasperich, Damenschneider,
Hohen Neundorf, Aufelpfad 1.

Obstbäume,

einige Tausend, Hochstamm, Halbstamm, Pyramiden
Stachel- und Johannisbeersträucher
in allen Preislagen. Bei vorkommenden Todesfällen empfehle
sich gebundene Kränze.
Johannes Braehel, Bergfelde,
Hohen Neundorfer Straße 10.

Aus dem Felde zurück!

Den geehrten Einwohnern von Birkenwerder
und Umgegend zur Nachricht, daß ich mein
Ofenbau-Geschäft
wieder eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch.
August Wendlandt, Ofenmeister,
Birkenwerder, Havelstr. 62.

Wer soll Euch in der National-Versammlung vertreten? ♦

Die von der Deutschen Volkspartei aufgestellten Kandidaten:

1. Oskar Marezky, Stadtsyndikus, Berlin-Lichtenberg.
2. Prof. Dr. Görike, Brandenburg (Havel).
3. Frau Aelko, geb. Nemeier, Oberwalde.
4. Baumschulen- u. Gutsbesitzer Hellmuth Späth in Berlin-Baumschulenweg und Rehin a. Havel (Orhavelland).
5. Sprotte, Stadtbaurat in Rathenow.
6. Geh. Justizrat Hirschberg, Amtsgerichtsrat in Oberwalde.
7. Oberpostsekretär Morath, Friedrichsfelde-Karlshorst.
8. Bankbeamter H. W. Freundlich, Charlottenburg.
9. Volksschullehrer Johann Lumma, Hermsdorf b. Berlin.
10. Fabrikbesitzer Hermann Kade, Berlin-Reinickendorf.

Beitrittserkklärungen und Meldungen zur Mitarbeit am Wahltage sind zu richten an:
Für Bergfelde: Rechnungsrat Reusch. Für Birkenwerder: Heinrich Hellmuth, Wilh. Terjung. Für Hohen Neundorf: Hans Krieger, Wilh. Kähn.
Druck und Verlag: Johs. Poreinski's Buchdruckerei. Verantwortlich für die Redaktion: Johs. Poreinski, Birkenwerder.